

Presse-Information

14. November 2023

querstadtein e.V. erhält Roman Herzog Preis

Große Freude im Max Liebermann Haus: Gestern Abend zeichnete die Berliner Sparkasse querstadtein e.V. mit dem Roman Herzog Preis aus. Der Verein bewirkt mit seinen Stadtrundgängen einen Perspektivwechsel: ehemals obdachlose Stadtführer und Stadtführerinnen berichten dabei von ihrem Leben auf der Straße und zeigen ihre Orte. Zu den Finalisten zählten zudem die Regional Hero GmbH sowie die Stiftung Mensch & Umwelt.

Es war keine leichte Entscheidung für das Kuratorium der Stiftung Brandenburger Tor, das den Preisträger auswählte. Denn alle drei Initiativen machen sich gleichermaßen, wenn auch in ganz unterschiedlichen Bereichen, für den Zusammenhalt in einer lebenswerten, vielfältigen Stadt stark. Die Berliner Sparkasse ehrt mit dem Preis Berliner Projekte und Initiativen, die sich ganz im Sinne Roman Herzogs in besonderer Weise für die Berliner Gesellschaft engagieren und das Potenzial haben, aufgrund ihres Vorbildcharakters auf die gesamte Bundesrepublik auszustrahlen.

„Dieses Engagement ist von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft. Unsere demokratischen Grundwerte müssen wir derzeit gegen Angriffe von vielen Seiten verteidigen“, sagte Johannes Evers, Vorstandsvorsitzender der Berliner Sparkasse. „Dazu bedarf es einer klaren Haltung und eines unermüdlichen Einsatzes für das Miteinander. Die drei Finalisten leben das in herausragender Weise vor. Sie zeigen Mut, Menschlichkeit und Eigeninitiative. Das ist gelebte Demokratie.“

Der Preis ist von der Berliner Sparkasse mit 20.000 Euro dotiert, die anderen beiden Finalisten erhalten je 5.000 Euro. Der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog war von 1999 bis 2015 Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Brandenburger Tor, der Kulturstiftung der Berliner Sparkasse. Ihm zu Ehren wird der Preis verliehen und nimmt das auf, was Roman

Herzog stets besonders wichtig war: Innovation und Unternehmertum für die Gesellschaft, Eigeninitiative und bürgerliches Engagement. Eine Jury hatte aus 49 Bewerbungen drei Finalisten ausgewählt. Das Kuratorium der Stiftung Brandenburger Tor hat dann entschieden, wer den Preis erhält.

Die Finalisten 2023

- Der Verein **Querstadtein** bietet Stadtführungen der besonderen Art: ehemals Obdach- und Wohnungslose sowie Menschen mit Migrationsgeschichte klären beim Spaziergang durch ihr Viertel aus erster Hand über ihre Situation auf und schaffen Begegnungsräume in ihrem jeweiligen Kiez. Durch den Perspektivwechsel werden Vorurteile abgebaut sowie Austausch und Akzeptanz von Diversität gefördert.

• Die **Regional Hero GmbH** hat sich zum Ziel gesetzt, die lokale Wirtschaft und damit die Vielfalt der Kieze zu stärken. Das Unternehmen ist aus der Non-Profit-Plattform Helfen.Berlin entstanden. Diese war zu Beginn der Corona-Pandemie gegründet worden, um Lieblingsorte, wie Cafés, Restaurants, kleinere Geschäfte und Kulturstätten durch den Verkauf von Gutscheinen zu unterstützen. Regional Hero führt dieses Gutschein-Prinzip mit einer speziellen, auf eine Postleitzahl begrenzten Geldkarte fort.

- Die **Stiftung Mensch & Umwelt** fördert biologische Vielfalt, nachhaltigen Konsum und vernetzt unterschiedliche Akteurinnen und Akteure miteinander. Mit ihrem ersten Projekt „Berlin summt!“ zogen Honigbienenenvölker auf 12 Dächer in der Hauptstadt. Heute berät und unterstützt die Stiftung u.a. auch bei der Anlage und Pflege von Naturgärten in urbanen Wohnsiedlungen. Sie schafft damit Orte, die Gemeinschaft fördern, die Lebensqualität steigern und das Klima verbessern.